

Unternehmenssteuerreform 2008

Notwendige Nachbesserungen

In der Gegenüberstellung der ursprünglichen Pläne der Politik, der Vorschläge des BDI und der letztlich erzielten Ergebnisse wird deutlich, dass wesentliche Forderungen des BDI umgesetzt wurden. Dennoch müssen Nachbesserungen erfolgen. Die dringenden haben wir für Sie zusammengefasst:

Zinsschranke

- Branchenausnahmen, insbesondere für Projektgesellschaften (z. B. Bauindustrie und Schiffbau)
- Überarbeitung Definition Zinsen
- Escape-Klausel
 - Überarbeitung Konzernbegriff
 - Durchgreifende Lösung für Buchwertkürzungen bei Beteiligungen

Thesaurierungsbegünstigung

- Herstellung einer den Kapitalgesellschaften vergleichbaren Belastung von Personengesellschaften von rd. 30 %.

Sog. Mantelkauf

- Ausnahmeregelung für Sanierungen
- Kein Verlustuntergang bei mehrfachen Übertragungen innerhalb des 5-Jahres Zeitraums
- Ausschluss von Anteilsübertragungen innerhalb eines Konzerns (Konzernklausel)

Funktionsverlagerung

- Klare Beschränkung auf echte Verlagerungen (keine Verdoppelungen)
- Festhalten am Grundsatz der Einzelbewertung
- Internationale Abstimmung zur Vermeidung von Doppelbesteuerungen

Historie Unternehmenssteuerreform

17.03.2005	Job-Gipfel
11.11.2005	Koalitionsvertrag
12.07.2006	Eckpunkte
04.11.2006	überarbeitete Eckpunkte
05.02.2007	Referentenentwurf
14.03.2007	Regierungsentwurf
25.04.2007	Finanzausschussanhörung I
07.05.2007	Finanzausschussanhörung II
23.05.2007	Abschluss der Finanzausschussberatungen
25.05.2007	Verabschiedung im Bundestag

BDI Impressum

BDI-Drucksache F 0011

Herausgeber:

Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.
Abteilung Steuern und Finanzpolitik
Breite Straße 29 · 10178 Berlin
T: 030 2028-1546
F: 030 2028-2546
Steuerpolitik@bdi.eu

Unternehmens- steuerreform 2008

Bewirkte Änderungen und erforderliche Nachbesserungen

Vorschläge Politik

Jobgipfel 17.03.2005

- Senkung KSt-Satz von 25 % auf 19 %
- Verbesserte GewSt-Anrechnung
- Erbschaftsteuerreform

Eckpunkte, 12.07.2006

- Generelle Hinzurechnung von Zinsen und Finanzierungsanteilen aus Mieten, Pachten, Leasingraten und Lizenzgebühren

Referentenentwurf, 05.02.2007

Thesaurierungsbegünstigung

- Nachversteuerung von Entnahmen für Zwecke der Erbschaft- und Schenkungsteuer

Zinsschranke/Escape-Klausel

- Beteiligungsbuchwerte sollen zur Berechnung der EK-quote zu kürzen sein

Bezugsgröße EBIT

Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen

- 25 %ige Hinzurechnung von 25 % Mieten, Pachten, Leasingraten und Lizenzzahlungen

- Pauschale Hinzurechnung von Vertriebslizenzen

- Skonti und Boni unterfallen Hinzurechnung

Abschreibungen GwGs

- Sofortabzug, wenn WG 60 € nicht überschreitet

Mantelkauf

- Untergang von Verlustvorträgen bei Anteilsübertragungen

Funktionsverlagerung

- Besteuerung von Gewinnpotential bei konzerninternen Verlagerungen ins Ausland

BDI-Standpunkte/Vorschläge

Jobgipfel Ergebnis einer Initiative des BDI

Ziel: Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit

Ertragsunabhängige Elemente verbieten sich im Ertragsteuerrecht
→ Verstoß gegen das Leistungsfähigkeitsprinzip, Existenzbedrohung für junge Unternehmen und solche, die eine Talsohle durchschreiten

Keine Nachversteuerung für diese Zwecke, sofern Alrücklagen vorhanden, da sonst schädliche Schwächung des EK

Beteiligungsbuchwertkürzung führt zur erheblichen Verringerung des EK, so dass Escape-Klausel leer läuft

Erhöhung der Bezugsgröße um Abschreibungen für Anlagevermögen und FuE-Aufwand

Reduzierung pauschaler Hinzurechnungsanteile

Pauschale Hinzurechnung von Vertriebslizenzen sind keine Finanzierungen → keine Hinzurechnung

Skonti/Boni/Rabatte sind ebenfalls keine Finanzierungen → keine Hinzurechnung

Grenze für Sofortabzug erhöhen
Poolabschreibung für WGs bis 2.000 €

Sanierungs-, Konzern-, Börsenklausel

Keinen nationalen Alleingang beschließen, sondern Abstimmung mit international anerkannten Grundsätzen suchen → OECD-Reformvorschläge abwarten

Ergebnis

Keine Umsetzung mehr angesichts der Neuwahlen im Herbst 2005, aber: Aufnahme in Koalitionsvertrag vom 11.11.2005 mit geplanter Gesamtbelastung für Unternehmen auf unter 30 %

Generelle Hinzurechnung wird aufgegeben und durch begrenzte Hinzurechnung und Abzugsfähigkeit ersetzt

Regierungsentwurf: Entnahmen für diese Zwecke werden von der Nachversteuerung ausgenommen

Regierungsentwurf: Erleichterung durch Kürzung der Bilanzsumme um Kapitalforderungen, die gegenüber anderen Konzerngesellschaften bestehen

Verabschiedung im Bundestag: Erhöhung EBIT um Abschreibungen (EBITDA)

Regierungsentwurf: Finanzierungsanteil in Mieten, Pachten und Leasingraten auf 20 % reduziert → 25 %ige Hinzurechnung von 20 % Mieten, Pachten, Leasingraten und Lizenzzahlungen

Regierungsentwurf: Aufgabe der pauschalen Hinzurechnung von Vertriebslizenzen

Verabschiedung im Bundestag: Boni/Skonti werden ausgenommen

Regierungsentwurf:
• Sofortabzug für WGs bis 100 €
• Poolabschreibung für WGs bis 1.000 €
Verabschiedung im Bundestag:
• Sofortabzug für WGs bis 150 €
• Poolabschreibung für WGs bis 1000 €

Nachjustierungen in späteren Gesetzen und Erlassen in Aussicht gestellt

Regierungsentwurf: Abmilderung der Preisanpassungsklausel
Weitere Anpassungen sollen durch Verordnung und BMF-Schreiben erfolgen